Lions Clubs International Convention 2013

Distrikt 111 – Niedersachsen – Hannover

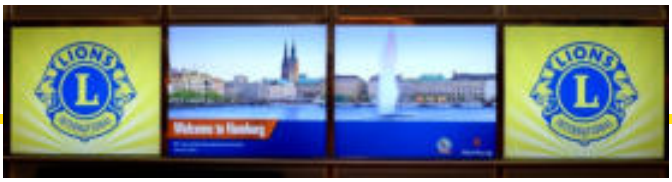
NEWSLETTER SPEZIAL

LCIC Hamburg, das wohl größte Treffen in der Geschichte der Lions
Tagebuch von Werner und Anne Fabich

DIE WELT

Die Löwen sind los, knapp 25.000 Lions aus aller Welt, sind für fünf Tage in Hamburg. IP Wayne Madden: Wir sind glücklich und stolz, dass wir in Hamburg sein können und hätten keinen besseren Platz für unseren 96. Kongress finden können. Schätzungsweise 40 Millionen Euro wird die Lionsfamilie in Hamburg lassen. Insgesamt wurden 60.000 Betten gebucht. 1.200 Volunteers sind von den Organisatorinnen LF Barbara Grewe und LF Christiane Lafeld eingesetzt worden. Es fahren zusätzlich 600 Shuttelbusse.

Redaktion PR
Werner Fabich
werner@fabich.de
Layout/Foto
Anne Fabich



Hamburg Airport : „You are wellcome!"
PR Werner Fabich │ 36 Stunden als Volunteers auf dem Flughafen

Sonntags vormittags, 30 Juni: Anmeldung bei LF Dr. Sulanke und LF de Greif auf Terminal 1. Wir lassen uns einweisen und erhalten Ausweise und Westen. Schnell zum Parkplatz, parken soll hier teuer sein: Vier Euro zeigt der Automat.

Nette Lionsfreunde Alke, Harm und viele andere. Es gibt lange Listen - ganz kleingeschrieben, viele Abkürzungen ohne Erklärungen. Wir arbeiten uns ein: „Wellcome to Hamburg, your baggage, your Trolley, Exit left." Dort warten die in grün gekleideten Lionsfreundinnen. Van für VIPs, Bus-Shuttel für andere.

Heute kommen nur vereinzelt Gäste. Eine LF aus Brasilien nimmt Anne herzlich in Arm, sie freut sich so auf Hamburg. Indische Familie vermisst ihr Gepäck, sie sind über London/Luton gekommen. Keine Anzeige mehr auf der Informationstafel, Anne wusste noch Luton-Bagage-Claim 6 Terminal 1. In der riesigen, völlig leeren Halle kreiste einsam das Gesuchte. Große Freude. Eine LF aus Südafrika sucht schon den zweiten Tag verzweifelt ihr Gepäck. Um 18:00 Uhr ist Ablösung, wir fahren mit der S-Bahn nach Ohlsdorf, Parkgebühren gespart, der Lions-Ausweis ist unser Ticket. Die 130km fahren wir nicht nach Hause. LF Studtmann aus Amelinghausen hat uns in seinem Reiterhof Herberge gewährt.

Montag vormittags, 1. Juli: Heute sind viele Gäste angesagt. Zunächst gesellt sich ein jüngeres Paar zu uns, Thailänder, Botschaftsangehörige, sie erwarten: „gutbetuchte" LFs aus der Heimat. Die kommen: „edelster Zwirn". Zwischendurch immer wieder fröhliche Amerikaner, so wie wir sie von anderen Conventions kennen: „Just call me Bob!". Anderer Besuch: Das Fernsehen, der Flughafen Direktor sagt, ‚Guten Tag'. Behinderte im Rollstuhl, fahren wir zum Ausgang, zu den „grünen Lions". Eine Gruppe Japaner sind gelandet. Wir rollen unsere Trolleys an sie heran, sie schütteln mit dem Kopf: Nein sie geben ihre Koffer nicht her, erkennen uns nicht als Lions, sie wollen ihre Habe nicht den Gepäckträgern aushändigen. Die Toilettenfrau wundert sich: „Was ist denn heute nur los?" - Ein Koffer mit einem Lionsschild ist stehen geblieben, die Dame ist bereits im Hotel, bis zum Schlafen gehen ist der Koffer ins Hotel gebracht.

Großeinsatz: 99 Brasilianer sind angesagt auf Terminal 1 und 2. Das Flughafenpersonal hat einen Gepäckwagen angekündigt. Die kanariengelben T-Shirts sind da, die Wagen nicht. Jetzt heißt es Chips in die Trolleys. – Mist - , die mit Lions bedruckten Chips haben Ausfälle, die Trolleys, die noch übrig blieben haken, - schnell, 300m weiter stehen noch andere. Dort wartet ein japanischer LF mit einem Riesenberg von Koffern, ein dankbarer Blick für zwei Trolleys. Eine große Dame, LF ganz in Schwarz, Anne spricht sie an, ihr Mann war kürzlich verstorben, er hatte sich für Hamburg angemeldet, sie will ihn vertreten.

Wir haben viele fröhliche Menschen erlebt, wir konnten helfen, We Serve in Praxis. Allen hat es Spaß gemacht. Für uns zwei unvergessliche Tage im Lionsleben und die Convention beginnt erst am Freitag.

Brief von **Christoph de Greiff,** Einsatzleiter auf dem Flughafen
Liebe Lionsfreundinnen und Lionsfreunde, liebe Helfer,

Ihr ward der erste Eindruck, den unsere Gäste von der deutschen Lionswelt am Flughafen erlebt haben. **Ihr** habt mit Eurem großartigen Einsatz eine erste positive Lions-Visitenkarte abgegeben. **Ihr** seid Kilometer gelaufen und habt unseren Gästen an den Kofferbändern geholfen. **Ihr** habt Eure positive und fröhliche Einstellung auf unsere Gäste übertragen. **Ihr** habt bei verlorenen Koffern geholfen und ward Helfer bei sonstigen Problemen. **Ihr** habt Koffer geschleppt und die Gäste an die Autos oder Busse gebracht. Ohne Euch hätte die Flughafen-Logistik nicht geklappt. Insbesondere nicht am 1. Juli, als wir knapp 1.000 Lions begrüßen durften! Euer Einsatz hat sicher dazu geführt, dass mir verschiedene hochrangige Lionsfreunde gesagt haben, solch eine Begrüßung und solch eine Hilfe am Flughafen hätten sie noch nie erlebt. **Ihr habt ganz maßgeblich dazu beigetragen, dass diese Convention in die Geschichte der Lions eingehen wird.** Dafür und für Eure ganz persönliche und lionistische Hilfe meinen herzlichen Dank!

Euer Lionsfreund Christoph de Greiff, LC Bad Homburg Weißer Turm

Registrierungen
Freitag, 5. Juli wir sind in Hamburg auf den Messehallen, die Convention hat begonnen. Eine unendlich lange Schlange von LF aus dem Ausland steht vor den Registrierungsbüros von Oak Brook. Wir können am Schalter MD 111 sofort unsere 18 Registrierungen samt Tüten in Empfang nehmen, gefüllt mit kleinen Geschenken und Informationen zu Hamburg und Umgebung.

Einchecken
im Hotel und Besuch der 30 Stände des „Marktes der Möglichkeiten“ auf dem Jungfernstieg. LF Eike Hulsch mit seinen LFs vom LC Goslar stehen mit der Brocken Hexen auf dem Stand NH.

Die Lions-Briefmarken, ein Erfolg wie die Stiftungslöwen
PDG Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, Stiftungsratsvorsitzender

Die International Convention war ein großes Erlebnis mit vielen Facetten des Lionismus und nicht so amerikanisch wie gewohnt. Wir haben in Barry Palmer offenbar einen eher bodenständigen, sehr umgänglichen neuen IP mit machbaren Zielen und guten Aktionen.

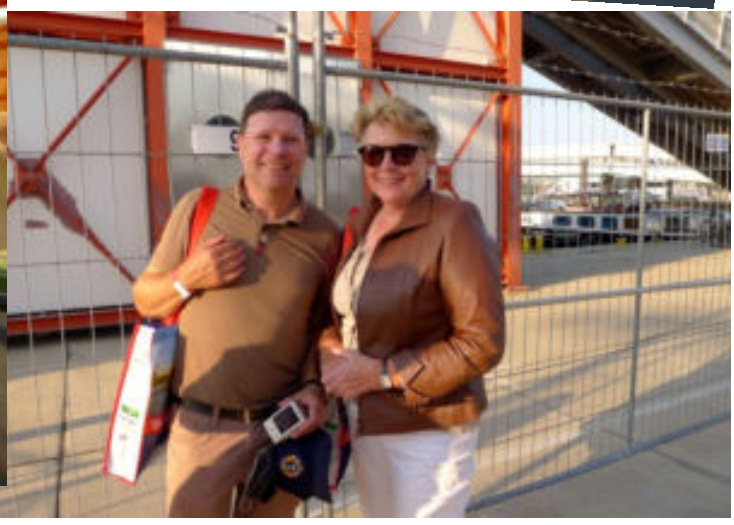
Auch die Stiftung hat sich in Hamburg auf dem Lions-Markt präsentiert. Wir haben an unserem Stand viele Gespräche geführt, den Stiftungslöwen und die Briefmarkenedition verkauft. Vor allem die Sets mit den ersten deutschen Lions-Briefmarken wurden uns regelrecht aus der Hand gerissen und wir haben gleich mehrere hundert Hefte abgesetzt. Das Motiv mit dem sympathischen Löwen und der Aufschrift „Ich bin ein LION" hat alle begeistert.

Die Markensets à 10 Euro können nur bei der SDL bestellt werden, über mail@ra-reinicke.de Wir verdienen kaum etwas daran, weil die Post einen erheblichen Aufschlag für die Produktion nimmt. Der eigentliche Wert liegt daher im Imagegewinn für den Verwender und seinem Bekenntnis zur Stiftung und zu Lions. Deshalb sind diese Sondermarken ein Muss - nicht nur für Philatelisten, sondern für jeden Amtsträger.

MAGDALENE VINNEN 1921
1926

SEDOV

Abends Einladung der DGs Rüdiger Maxin und Lutz Sass für Volunteers und Teilnehmer der LCIC auf die SEDOV, einem russischen Segelschulschiff, das im Hafen liegt. Dort viele bekannte LF getroffen. So eine stoische Ruhe, wie der russische Bratwurstbräter müsste man haben! Gute Gespräche zum NEWSLETTER geführt.



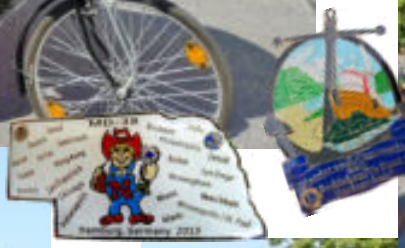
Parade

Sonnabend 10 Uhr beginnt die Internationale Parade mit 15.000 Lions und Leos - ursprünglich waren 10.000 Teilnehmer gemeldet. Wir Lions haben ausgezeichnete Beziehungen zum Wettergott! Stimmengewirr: Indisch, Spanisch, Chinesisch und natürlich Englisch. Auf dem Rathausmarkt warten die Teilnehmer, auch in landestypischen Trachten. Elf Uhr für MD 111 Aufstellung - 13:30 Uhr Abmarsch bei 28°C. PDG Helmut Marhauer begrüßt von der Pressetribüne jede Nation die auf den vier km langen Weg geht. Jungfernstieg, Ballindamm, Lombardsbrücke, Neuer Jungfernstieg sind für den Autoverkehr gesperrt, die Organisation von Polizei, THW, Feuerwehr, DRK ist großartig. Es ist unsere dritte Convention, soviele Zuschauer, die die Lions aus aller Welt willkommen heißen, haben wir noch nicht erlebt. Distrikt NH ist stark vertreten, angeführt von unseren DGs. Sie sortieren die Shirts nach schwarz, rot, Gold und kündigen musikalisch an: „Wir sind die Niedersachsen, sturmfest....“. Am Wegesrand winken unsere LF aus Neustadt.

Ankunft auf dem Rathausmarkt 14:45. Anschließend Delegationsempfang in der Hamburger Handelskammer von über 5.000 deutschen Lions - eine Meisterleistung.

DIE WELT heute : *Drei Sterne Hotel teurer als Vierjahreszeiten, das Zimmer kostet einmal 30 und einmal 328 Euro. Ein Küchenchef: Wir haben zu wenig Eier bestellt, jeden Morgen gehen 500 Omeletts!*

MD 322
EASTERN INDIA & BHUTAN



LIONS CLUBS INTERNATIONAL
DISTRICT 351-EGYPT

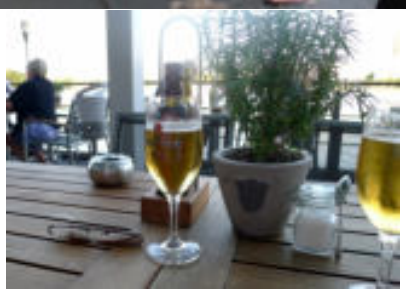
SUOMI

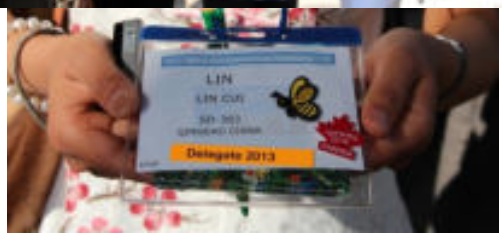
NEW ZEALAND
LIONS
M.D. 202 2013
NEW ZEALAND & ISLANDS OF THE SOUTH PACIFIC

Parade
Contestant
2013

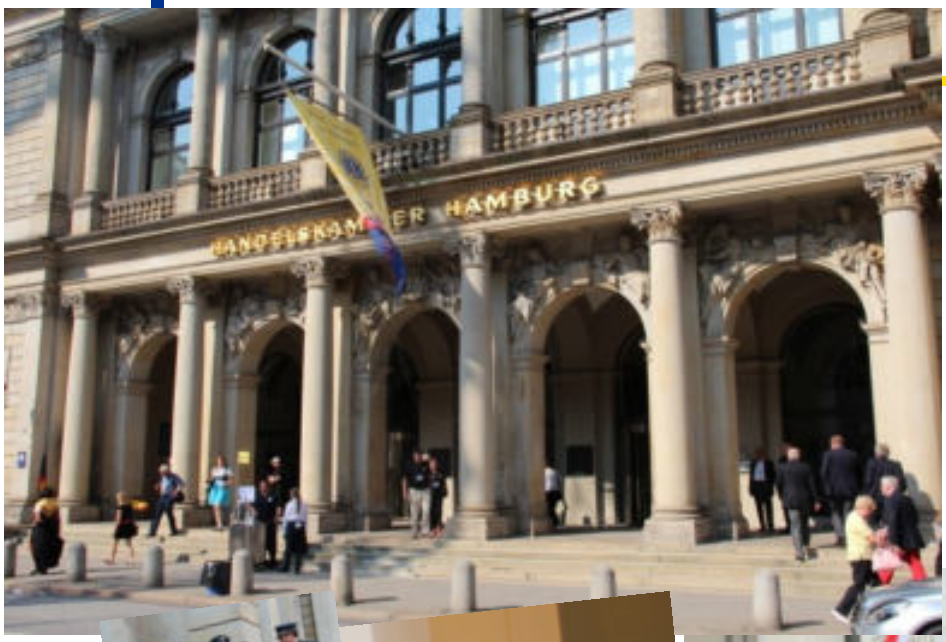
Hamburger Abendblatt

Ein Hauch von Olympia an der Alster. So mancher Hamburger muss noch aufgeklärt werden, was die Lions eigentlich machen. Dass sie sich ehrenamtlich für Menschen in Not engagieren. Überall auf der Welt Geld für soziale und kulturelle Projekte sammeln und sich für Toleranz, Humanität und Bildung einsetzen.





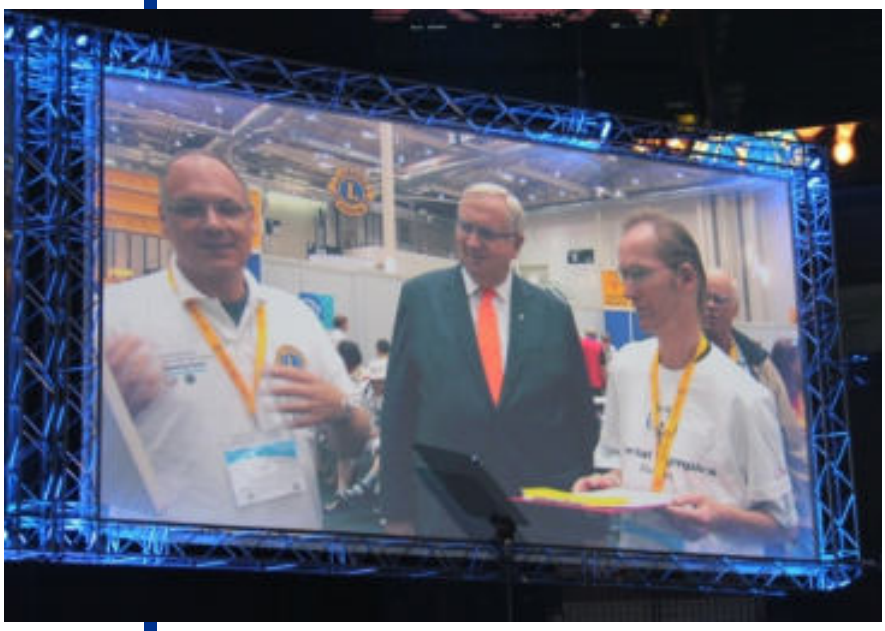
Abends: Alle fünf Minuten steht ein Shuttlebuss vor der Hoteltür. Ab zur internationalen Show in die O² Arena mit den „City Dancers“, viele Madleys aus „Hair“. Die 16.000 Besucher fassende Halle ist gut besucht. Schon jetzt beginnt ein reger Austausch der Pins. NH mit dem eigenen Niedersachsen-Pin im Vorteil.


HANDELSKAMMER HAMBURG

Tim Shriver bei „Special Friends“ vom LC Hildesheim-Marienburg zur LCIC in Hamburg
PP Stefan Schwarz │Programm: “Opening Eyes”, Special Olympics Lions Clubs International

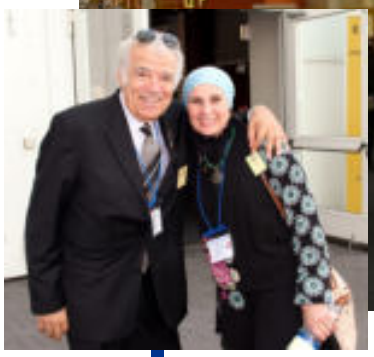
In Halle A1 der Hamburg Messe konnten die Besucher der IC in Hamburg das „Opening Eyes Programm“ erleben. Im Rahmen dieses Programms erhalten die Special Olympics Athleten von Augenoptikern und Augenärzten eine umfassende Augenprüfung und im Anschluss eine kostenlose neue Brille, Sportbrille oder Sonnenbrille. Special Olympics wurde 1968 von Eunice Kennedy-Shriver, der Schwester von John-F. Kennedy, gegründet. Bei Special Olympics werden Athleten mit geistiger Behinderung durch sportliche Aktivitäten gefördert und erhalten Anerkennung für ihre beachtlichen Leistungen. LCIF unterstützt das Opening Eyes Programm weltweit seit über zehn Jahren mit einer jährlichen Zuwendung von einer Million US $.

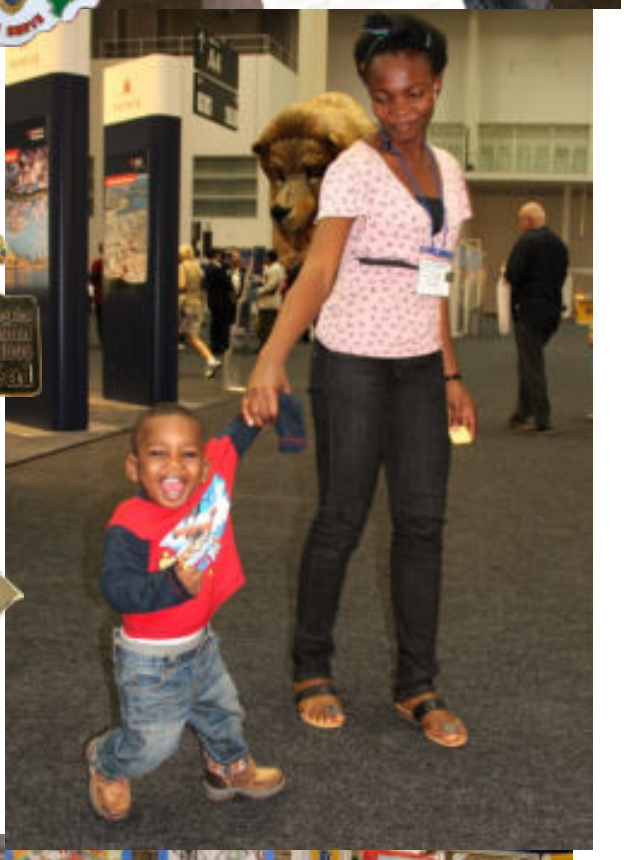
„Wir sind hier, um Menschen mit geistiger Behinderung zu helfen, die Welt besser zu sehen und um unseren Unterstützern und Förderern des Programmes mit diesem Demoscreening zu zeigen, was das Programm leistet“. PP Stefan Schwarz leitet das Programm in Deutschland seit 2003. Mit ihm sind sieben Lions vom LC Hildesheim - Marienburg angereist und unterstützen ihn während der Convention. Der Club hat das Programm in den letzten zehn Jahren mit 10.000 Euro auch finanziell stark unterstützt. Das war der Grund für die Auszeichnung des Clubs mit dem „Special Friends Award“ durch den Gründer und internationalen Leiter des Programms Dr. Paul Berman.



Besondere Aufmerksamkeit wurde dem Opening Eyes Programm gewidmet, als neben dem IP Madden auch der LCIF Vorsitzende Dr. Wing Kun Tam gemeinsam mit Timothy Shriver (Chairman von Special Olympics), Ben Hack (Special Olympics Athletensprecher aus Australien) und Yao Min, 2.29m großer Basketballspieler aus USA und sportlicher Unterstützer von Special Olympics, das Opening Eyes Programm aufsuchte. Grund für den gemeinsamen Besuch war die Zusage von LCIF, Special Olympics bei der weiteren Programmentwicklung in den nächsten fünf Jahren mit 7,8 Millionen $ zu unterstützen.

Special Olympics
Lions Clubs International
Opening Eyes®





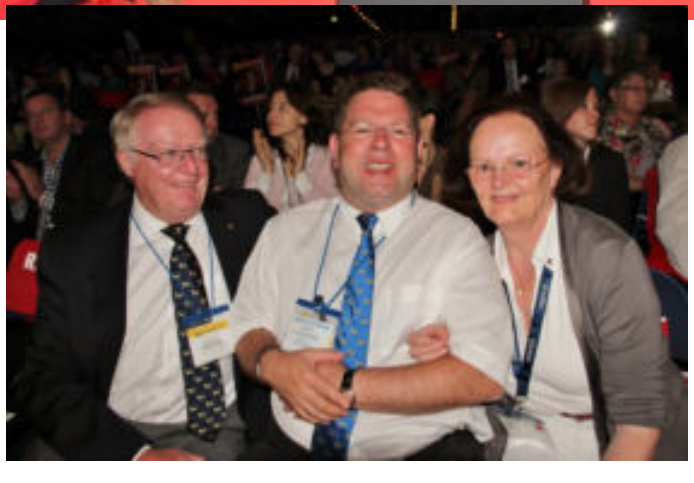
DIE WELT Heute: *Die Atmosphäre im Hotel Grand Elysee dem Hauptquartier der Löwen ist international und herzlich. Iren umarmen Japaner, Amerikaner herzen Franzosen.*

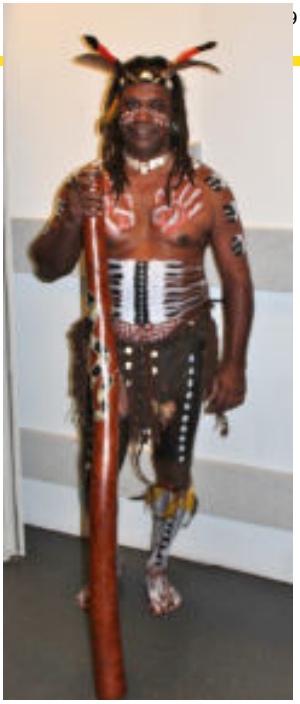
O2 Arena

Sonntag, 11. Juli Plenar- und Eröffnungssitzung, jetzt führt „Oak Brook“ Regie. Begrüßung durch OB Olaf Scholz. High Light des Tages: Die Rede der früheren First Lady Laura Bush, die „Löwenmutter der Nation“, wie sie das Hamburger Abendblatt nennt. Laura Bush: „Als Pädagogin und Bibliothekarin unterstütze ich den Kampf der Lions Clubs gegen Analphabetismus gern. Jedes Kind muss schreiben und lesen lernen.“ IP Wayne A. Madden gibt den Bericht zu seinem Lionsjahr ab. Parallel laufen Seminare, in den Messe Hallen werden Lions Activities vorgestellt. 750 Distrikt-Governors werden in ihr Amt eingeführt.

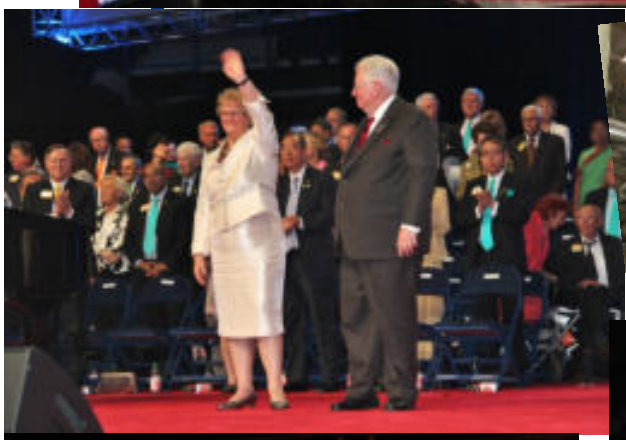
DIE WELT *Frage an Olaf Scholz: Sind Sie eigentlich Lion? Oder Rotarier? „Nein. Solche Clubs leben von den Aktivitäten ihrer Mitglieder. Bei meinem Terminstress - früher als Bundesminister und heute als Bürgermeister - kann ich dem nicht Genüge tun“.*

Montag: 10:00, Brillanter Vortrag der **Prinzessin der Niederlande.** Bericht von Dr. Wing Kun Tam über Tätigkeit von LCIF. Interessant: Aus seinem Aufruf eine Million Bäume zu pflanzen, wurden zehn Millionen. LF Tim Shriver, Neffe von John F. Kennedy, wirbt für “Special Olympics“.





Dienstag: Der neue IP Barry J Palmer Australien, leistet seinen Amtseid, sein Motto: „Follow your Dream“, sein Wunsch auf einem Button den jeder erhielt : „Ich verspreche…? neue Lions zu werben.“



Hamburger Abendblatt

Wohl noch nie hat Hamburg mehr lachende Menschen gesehen.

Wir hoffen, viele haben sich am Lions-Virus infiziert!
Werner und Anne Fabich.

Barbara Grewe — Chairperson Host Committee

Lieber Lionsfreund Werner Fabich, liebe Marianne Fabich,

wir haben es geschafft – Ihr habt es geschafft!!!!!

"Das Host Committee hat sein Bestes gegeben und jetzt können wir nur noch hoffen, dass alles klappt – und dass das Wetter mitspielt. Etwas Daumendrücken dafür von Seiten der Volunteers hilft sicherlich."

Das war mein Text im letzten Newsletter. Ich bin sicher, alle haben die Daumen gedrückt, sofern sie nicht im Einsatz waren.

Mit Worten ist unser Dank an Euch Volunteers nicht auszudrücken. Gerne würde ich die vielen Worte des Dankes unserer vielen Gäste an Euch alle weitergeben, aber das ist leider unmöglich. Ich bin sicher, auch Ihr habt die Dankbarkeit und Freude gespürt. Das Host Committee ist unglaublich stolz und glücklich – und ein wenig sprachlos.

Die jahrelange Vorbereitung hat sich gelohnt. Ganz nach dem Motto des neuen International President Barry Palmer sind wir unserem Traum gefolgt und Ihr alle habt dazu beigetragen, dass er sich erfüllt hat. Für uns und alle unsere Gäste.

Ihr habt Maßstäbe gesetzt. In aller Welt wird man noch lange von der Deutschen Gastfreundschaft sprechen und die Hamburger sind begeistert von "den Lions in den roten Westen".

Meet friends in Hamburg! Ich bin sicher, dass dieses Motto für Euch zutraf und hoffentlich sind viele neue Freunde hinzugekommen.

Mit herzlichen Grüßen
Barbara Grewe
Chairperson
Host Committee